Allgemeine Angelegenheiten 1889. I.

„Der Ballast der rein descriptiven Systematik“ hat nach Darstellung der R. Friedländer'schen Buchhandlung „namentlich auf dem Gebiete der Entomologie“ nachgerade eine bedrohliche[1]) Ausdehnung gewonnen[2]). Dieser Ballast wird namentlich in den entomologischen Zeitschriften aufgehäuft; er bildet aber die Grundlage aller Mittheilungen derjenigen Herren, welche sich mit entomologischen Forschungen beschäftigen; denn die descriptive Entomologie will nichts Anderes, als überhaupt die Erkennung der existirenden Formen ermöglichen und erleichtern, über welche die Zoologen schreiben. Wenn nun vom Mayer'schen Berichte, welcher im Januar 1889 soeben erschienen ist, gesagt wird, dafs er von der zoologischen Literatur von 1887 die Entomologie vollständig (ohne den descriptiven Ballast) bringt, so hat jedenfalls der entomologische Berichterstatter des Hilgendorf'schen Berichtes seine Pflicht gethan, denn er hat den ganzen Stoff rechtzeitig bewältigt.

Man beginnt jetzt andrerseits allmählig einzusehen, dafs die descriptive Entomologie ein besonderer Zweig der Wissenschaft ist, den man früher mit Unrecht glaubte mehr oder weniger vernachlässigen zu können.

In den vorhergehenden Jahrgängen dieser Zeitschrift sind mehrere Aufzählungen centralasiatischer Käfer gegeben worden, welche hauptsächlich von Deutschen gesammelt wurden. Inzwischen haben die Russen selbst umfangreiche Sammlungen in Central-Asien angestellt. Obwohl nun unsere Mitarbeiter Brenske, Faust, Ganglbauer, v. Heyden, Reitter, Schmidt und Weise die russischen Coleopterologen Dokhtouroff, Jacowlew und Semenow in der Bearbeitung der neuerdings von ihren Landsleuten, den Herren Potanin, Przewalski, und Grumm-Grshimaïlo gesammelten Käfer in den Horae Soc. Ent. Rossicae nach Kräften unterstützten, war unsere Zeitschrift doch schon lange vor ihrem

---

[1]) Worin die Bedrohlichkeit besteht, erfahren wir aus der erwähnten Quelle nicht; vielleicht darin, dafs die beschreibenden Entomologen beim besten Willen nicht mehr im Stande sind, den Ballast, die immer theurer und zerstreuter werdende Literatur zu bezahlen, was hier schon längst vorausgesehen wurde.

[2]) Siehe Karsch, Entomol. Nachr. 1889, I, Umschlag. Anzeige des zool. Jahresberichts von Dr. Paul Mayer.

Erscheinungstermine mit sorgfältigen Arbeiten jener Herren gefüllt; derselbe wurde indessen durch die Anfertigung der Tafel verzögert. Mehr Tafeln zu geben, lag diesmal kein Grund vor.

Hr. Reitter brachte zahlreiche Beschreibungen von Coleopteren aus Europa, den angrenzenden Ländern und Sibirien, Faust, Ganglbauer und Weise Berichte über die von Hrn. v. Oertzen in Griechenland gesammelten Käfer, ersterer aufserdem neue Tanyrhynchiden und Rüssler von Alka-kul, Pastor Schmidt neue Histeriden aus Afrika, Dr. Eppelsheim neue Staphylinen aus Europa, Ganglbauer eine Revision der Molops-, Reitter der *Anisoplia*-Arten, Schilsky Beiträge zur deutschen Käferfauna.

Während die Kenntnifs der centralasiatischen Insekten in Rufsland durch die Russen selbst augenblicklich mehr wie je gefördert wird, geschieht dies in Frankreich durch Fairmaire, welcher gleichzeitig die südafrikanische Käferfauna bearbeitet, während Bedel fortfährt, sich besonders dem Studium der einheimischen und der nordafrikanischen Käfer zu widmen.

Die südasiatischen Insekten hatten von jeher besonders in den Engländern ihre Bearbeiter gefunden, während es in Deutschland an Sammlern weniger gefehlt hat; ich erinnere nur an Semper's reiche Ausbeute in den Philippinen. In neuester Zeit will sich unser Mitglied Hr. Fruhstorfer hauptsächlich dem Sammeln von Insekten in Süd-Asien widmen. Derselbe ist über Antwerpen und Genua am 10. März in Port Said angelangt und hat von dort die besten Grüfse an die Gesellschaft gesendet; seine spätere Adresse ist deutsches Consulat (Ceylon). Es steht zu hoffen, dafs es dem jungen, eifrigen und intelligenten Sammler aller Insektenordnungen, namentlich der Lepidopteren, Coleopteren und Orthopteren gelingen wird, reiche Schätze zunächst dort und auf seiner Weiterreise zu erbeuten.

Zur Zeit der dritten Weltausstellung, vom 5.—10. August findet auch ein congrès international de zoologie statt, welcher von der Société Zoologique de France ausgeht. Als sogenanntes comité de patronage sind die Museums-Direktoren und Professoren vieler Universitäten der ganzen Welt gestellt; die erste Liste derselben enthält 87 Namen, unter ihnen die von Greef, Köllicker, Leuckart, Möbius, Schultze, Semper, Weismann etc.

An der Spitze der Organisations-Commission steht Prof. Milne-Edwards. Derselbe hat an mich das auf S. 6 und 7 abgedruckte Schreiben gerichtet mit der Bitte, es zur Kenntnifs unserer Vereinsmitglieder zu bringen.

Anstatt einen summarischen Bericht über die Arbeiten und Entdeckungen zu geben, welche am meisten dazu beigetragen haben die Entomologie zu fördern, habe ich es vorgezogen, an ihn die Jahrgänge 1881, 1882 und 1886 unserer Zeitschrift einzusenden mit der Bitte, dieselben auszulegen. Dieselben enthalten neben guten Monographieen die werthvollen Arbeiten unserer Mitglieder über die männlichen Geschlechtsorgane einzelner Käfer- und Insektengruppen. Darauf aufmerksam gemacht zu haben, dafs die Beachtung der grofsen Verschiedenheiten gerade dieser Bildungen von der gröfsten Bedeutung für die genaue Unterscheidung unendlich vieler, wenn auch nicht aller Insekten-Arten, sei, halte ich für ein besonderes Verdienst unserer Gesellschaft; gerade diesem Zweige des Studiums haben die französischen Entomologen verhältnifsmäfsig geringe Aufmerksamkeit zugewendet. Wissenschaftliche Fragen unsererseits dem Congrefs zur Erledigung zu unterbreiten, habe ich nicht für zweckmäfsig erachtet. In unserer Gesellschaft sind die Männer, die es ernst mit der Wissenschaft meinen, in der Majorität; dafs sie nicht in allen Punkten übereinstimmen, ist selbstverständlich; doch wird die Wahrheit allmählig durchdringen. Nomenclatur-Regeln etc. sollen ja ohnehin zur Discussion gestellt werden. Eine Anzahl von Mitgliedern und Ehrenmitgliedern, an welche Einladungen zu richten wären, habe ich Hrn. Prof. Milne-Edwards vorgeschlagen. —

Der Vorstand des niederländischen entomologischen Vereins (die Herren van Hasselt und van der Wulp) hat auch an unsere Gesellschaft einen Commissionsbericht desselben eingesendet, in dem folgende 2 Hauptsätze ausgesprochen werden:

1. Der älteste Name, welcher nach dem binominalen System einer Gattung oder Species gegeben ist, soll immer gehandhabt werden.

2. Wenn eine existirende Gattung in mehrere Gattungen eingetheilt wird, soll der ursprüngliche Name beibehalten bleiben für den Untertheil, welcher vom ursprünglichen Verfasser als am meisten typisch beobachtet wurde.

Diese beiden Sätze sind ebenso richtig als die daraus gezogenen Schlufsfolgerungen der Commission, in ihrer Allgemeinheit ausgesprochen, ungerechtfertigt sind; dieselben lauten: viele der Veränderungen existirender und adoptirter Namen kennen in dem „Catalogus Coleopterorum Europae" von Dr. L. v. Heyden, E. Reitter und J. Weise (ed. III, 1883) und in M. de Gozis „Recherche de l'espèce typique de quelques anciens genres (1886)" sind nicht zu recht-

fertigen und bedrohen ohne jeden Vortheil die entomologische Literatur mit einer grofsen Verwirrung. —

Für die Veränderungen vieler Namen sind die Autoren des Catal. Col. Eur. in keiner Weise verantwortlich zu machen; will die Commission ein Urtheil über die aufgestellten Gattungsnamen fällen, so möge sie jeden Fall für sich beurtheilen; die Verfasser des Catalogs werden dieses Urtheil respectiren, wenn sich kein Widerspruch dagegen erhebt. —

Hr. Musealdirektor Möbius zeigte den Tod seines Schwagers, des Hrn. G. Meyer in Hamburg an, welcher seit mehreren Jahren Mitglied unseres Vereins war und sich besonders für die Arten der Gattung *Carabus* interessirte.

Der im Laufe des vorigen Herbstes erfolgte Tod unseres Mitgliedes Wilh. Ehlers in Carthagena, Besitzers reicher Sammlungen von europäischen und exotischen Carabicinen und Cicindelen, ist uns nicht besonders angezeigt worden. Nach Mittheilung des Hrn. Dr. Dieck hinterläfst derselbe einen 18jährigen Sohn, welcher sich nicht besonders für Entomologie interessiren dürfte.

Am 25. September v. J. verstarb in Évreux (Eure) unser Mitglied Jean Baptiste Eugène Bellier de la Chavignerie, ein bekannter französischer Lepidopterolog, welcher indessen auch das Studium der Coleopteren nicht vernachlässigte, im Alter von 70 Jahren. Er hat sich durch zahlreiche und wichtige Arbeiten in den Annalen der französischen entomologischen Gesellschaft, welcher er seit 1845 angehörte und deren Präsident er seiner Zeit gewesen war, vortheilhaft bekannt gemacht. Hr. Dr. M. Régimbart wird in den Annalen der genannten Gesellschaft einen ausführlichen Nekrolog von ihm bringen. Er gehörte unserer Gesellschaft seit ihrem Bestehen und dem Berliner entomologischen Verein seit dem 2. Jahre seiner Gründung bis in den Anfang der achtziger Jahre an. Ich machte seine Bekanntschaft bereits im Jahre 1857, als er Präsident der französischen entomologischen Gesellschaft war, besuchte mit ihm in demselben Jahre den entomologischen Congrefs in Montpellier und erhielt später von ihm Insekten von seinen Reisen nach Corsica, in die Alpen etc.

Der in den weitesten Kreisen bekannte Lepidopterologe Herr Jos. Mann ist in Wien am 20. März im Alter von 85 Jahren gestorben; derselbe gehörte zwar nicht unserem Vereine an, war aber jedenfalls den älteren Mitgliedern, welche Wien besucht hatten, eine wohlbekannte Erscheinung; er hat die Resultate seiner Sammelthätigkeit in Dalmatien, Sicilien, Amasia etc. etc. namentlich in der

Wiener entomologischen Monatsschrift und in den Verhandlungen der Wiener zool.-bot. Gesellschaft publicirt.

Unser Mitglied Hr. Osterloff erlag nach Mittheilung von Hrn. Dr. Schnabl vor einigen Monaten in Warschau der Schwindsucht.

Hr. T. v. Baumgarten, Präses-Emerit. der Bank von Polen, früher in Warschau, ist bereits seit einem Jahre nach Riga gezogen und beschäftigt sich nicht mehr mit Entomologie; da er mehrere Jahre seine Beiträge nicht eingesendet hat, ist er aus der Mitgliederliste gestrichen.

Seinen Wiedereintritt in die Gesellschaft erklärte:
Herr W. Geilenkäuser in Elberfeld.

Seit dem December vorigen Jahres traten der Gesellschaft bei:
Herr Jos. v. Bossányi, Pfarrer in Nyitra-Novák (Ungarn). (Lep.)
- Karl Daniel, Chemiker, in München, Dachauerstr. 4, I.
- K. Escherich in Regensburg, J. 35½. (Col., Meloiden, Cantbariden.)
- Joh. Greiner in Berlin NO., Barnimstr. 16. (Col.)
- Jos. Haberfelner in Lunz (Nieder-Oesterreich).
- Dr. Hüeber, Stabsarzt in Ulm, Marienstr. 14. (Col., Hem.)
- Edw. W. Janson in London, W. C. Little Russel Street 35.
- H. Kurth in Berlin NO., Friedenstr. 41, I. (Col.)
- Emil Sandin in Göteborg (Schweden), Beamter in der Scandinav. Kredit-Actie bolaget.
- F. Schweizer, Rittmeister in München, Hessstr. 9/10. (Col.)

Ihren Wohnsitz haben verändert:
Herr Dalitz, jetzt Hauptmann im 47. niederschles. Inf.-Reg. in Schrimm.
- Kraufs, jetzt Studiosus in Nürnberg, Obere Feldstr. 8.
- Lamey, jetzt 22 Cité des Fleurs in Batignolles in Paris.
- v. Schönfeldt, jetzt Major und etatsmäfsiger Stabsoffizier im 94. Regt. in Weimar, Junkerstr. 14.
- Schrickel in Berlin, jetzt Landsbergerstr. 92.
- Serafin de Uhagon in Madrid, jetzt Recoletos 8. 2.
- J. Sharp, Präsident der entomologischen Gesellschaft in London, wohnt jetzt Wilmington, Dartford, Kent.

Dr. G. Kraatz.